

Pressemitteilung

Schaufensterbummel durch Rostock im 19. und 20. Jahrhundert

Kulturhistorisches Museum präsentiert „Rostock geschäftig“ im Rostocker Hof

Wer sich für Rostocks Stadtgeschichte und seine Händler interessiert, kann noch bis zum 2. September 2016 Erstaunliches bei einer Fotoschau im Rostocker Hof entdecken: historische Aufnahmen von Ladenlokalen, Werkstätten und ersten Warenhäusern aus dem 19. und 20. Jahrhundert, komplettiert jeweils mit Straßenverzeichnis und Lageplan sowie Erklärungen zu den Händlern oder Gründerfamilien. Das Kulturhistorische Museum präsentiert große Teile seiner Ausstellung „Rostock geschäftig“, die im vergangenen Jahr bereits im Kloster zum Heiligen Kreuz für Furore sorgte.

„Ich freue mich sehr, dass wir diese Ausstellung bei uns zeigen können. Händler zeigen Händler – die Einkaufspassage ist eine gute Adresse für den historischen Schaufensterbummel“, sagt Centermanager Heiner Ganz. Der Rostocker Hof mit seiner berühmten denkmalgeschützten Fassade hat in der Hansestadt eine lange Tradition und wechselvolle Geschichte. Seit über 20 Jahren ist er inzwischen erstklassige Adresse für den Einkauf. Und er ist auch wieder ein Hotel – wie am Anfang des 20. Jahrhunderts.

In Rostock hat das große Warenhausgeschäft einst mit der berühmten Stralsunder Unternehmerfamilie Wertheim begonnen. Die Stralsunder Brüder Abraham und Theodor eröffneten 1852 ihr erstes „Manufactur-Modegeschäft“ in ihrer Heimatstadt, 1875 dann das erste Wertheim-Kaufhaus. Söhne und Enkel schufen in Berlin auf 106.000 Quadratmetern das größte Warenhaus Europas, hinterließen aber auch in Rostock ihre Spuren. 1884 wurde die erste Wertheim-Filiale in der Kröpeliner Straße eröffnet und 1904 erhielt Rostock sein erstes neugebautes „Warenhaus“. Feste Preise für die offen ausgelegten Waren und das eingeführte Umtauschrecht waren Neuland. Der sensationelle Erfolg des Warenhauses fand auch in Rostock schnell Nachahmer. Kaufmann Gustav Zeeck baute in unmittelbarer Nachbarschaft des Wertheim Kaufhauses ebenfalls ein großzügiges Warenhaus. Ein Foto aus dem Jahr 1911 zeigt den fast abgeschlossenen Umbau.

„Der Handel hat sich stets weiterentwickelt. Heute fordert das Internetgeschäft die Einzelhändler heraus. In der Galerie Rostocker Hof setzen wir deshalb auf das Shopperlebnis für die ganze Familie. Wir bieten einen Mix aus einzigartigen Läden, guter Gastronomie und wollen auch mit Kultur und Unterhaltung auf uns aufmerksam machen“, erklärt Ganz das Konzept. Deshalb wird die Zusammenarbeit mit dem Botanischen Garten der Universität, mit dem Zoo, dem Künstlerbund oder auch mit dem Kulturhistorischen Museum weiter ausgebaut.